
Vorstoss-Nr: 256-2012
Vorstossart: **Motion**

Eingereicht am: 19.11.2012

Eingereicht von: Studer (Niederscherli, SVP) (Sprecher/ -in)
Masshardt (Bern, SP)
Löffel-Wenger (Münchenbuchsee, EVP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit:

Datum Beantwortung: 29.05.2013
RRB-Nr: 679/2013
Direktion: STA



Einführung einer Teilfinanzierung des Projekts "easyvote"

Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Grossen Rat einen Vorschlag zu unterbreiten, wie er die Gemeinden, die ihren Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Abstimmungshilfe *easyvote* anbieten oder in Zukunft anbieten möchten, finanziell in Form eines Kostenteilers unterstützen kann.

Begründung:

Jugendliche und junge Erwachsene beteiligen sich in der Schweiz weniger stark an Abstimmungen und Wahlen als ihre älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger. Die Situation ist im Kanton Bern nicht anders. Dies möchten verschiedene Jugendparlamente und der Dachverband Schweizer Jugendparlamente (DSJ) mit dem Projekt *easyvote* ändern: Junge Leute werden einfach, verständlich und politisch neutral über die nationalen und kantonalen Abstimmungsvorlagen informiert und so zum Abstimmen und Wählen motiviert. Die aufbereiteten Abstimmungsunterlagen unterstützen die jungen Stimm- und Wahlberechtigten bei der Meinungsfindung und motivieren sie, am politischen Prozess teilzunehmen. Laut der im Mai 2012 erschienenen unabhängigen FORS@YOUPART-Studie des Schweizer Kompetenzzentrums Sozialwissenschaften FORS erfolgt die Sozialisation im Bereich der politischen Partizipation bei den Jugendlichen zum grössten Teil zwischen 18 und 25 Jahren. Wer in dieser Zeit bereits einige Male an Abstimmungen und Wahlen teilnimmt, wird höchstwahrscheinlich auch im späteren Leben immer wieder an die Urne gehen. Wer jedoch bis zu seinem 25. Lebensjahr noch nie an die Urne war, wird dies später mit grosser Wahrscheinlichkeit auch nicht tun.

Durch die Easyvote-Abstimmungshilfe wird die Hürde, sich mit dem aktuellen politischen Geschehen zu befassen gesenkt, da die Texte einfach zu lesen und zu verstehen sind. Dennoch sollen sich die Jugendlichen ein korrektes und politisch neutrales Bild zu den einzelnen Vorlagen machen können. Die Förderung der Meinungsbildung eines jeden Jugendlichen und jungen Erwachsenen steht im Zentrum.

Nur wenn sich alle Altersgruppen am politischen Prozess der Schweiz beteiligen, kann eine nachhaltige funktionierende und lebendige Demokratie erhalten werden, in der sich die Interessen der gesamten Bevölkerung der Schweiz widerspiegeln:

Die Jungwählerinnen und Jungwähler sowie die Jungabstimmenden von heute sind die Basis des politischen Systems der Schweiz von morgen.

Die Idee der Abstimmungshilfe, auf der das Projekt *easyvote* basiert, stammt ursprünglich aus dem Jugendparlament Köniz. Der Kanton Bern hat 80 802 (BFS, 2010) Stimmberechtigte zwischen 18 und 25 Jahren. Seit den Februarabstimmungen 2008 werden stets *Easyvote*-Abstimmungshilfen für den Kanton Bern hergestellt. Heute machen rund 60 Gemeinden aus dem Kanton Bern mit. Für die Volksabstimmungen vom 25. November 2012 wurden rund 17 500 Broschüren verschickt. Somit werden 21,6 Prozent der jungen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zwischen 18 und 25 Jahren bereits heute mit einer *Easyvote*-Abstimmungshilfe beliefert. Für die Novemberabstimmungen 2012 erhalten erstmals auch Jugendliche aus der Stadt Bern eine *Easyvote*-Abstimmungshilfe. Es ist damit zu rechnen, dass für die Abstimmungen vom 3. März 2013 rund 20 000 *Easyvote*-Abstimmungshilfen alleine im Kanton Bern versendet werden.

Aktuell werden die Kosten für die *Easyvote*-Abstimmungshilfen (5 Franken pro Jahr bzw. für 4 Ausgaben inkl. Versand) im Kanton Bern ausschliesslich von den Gemeinden getragen. Aufgrund der angespannten Finanzlage müssen momentan leider zahlreiche Gemeinden auf das Projekt *easyvote* verzichten.

Führt der Kanton Bern eine finanzielle Hilfe basierend auf dem Kostenteilungsprinzip ein, stellt dies auch für finanziell schwächer gestellte Gemeinden einen Anreiz dar, *easyvote* einzuführen und ihren Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine neutrale und einfach verständliche Abstimmungshilfe zur Verfügung zu stellen.

Bern würde, nach Luzern, das Projekt *easyvote* als zweiter Kanton finanziell unterstützen. Es wäre eine nachhaltige Investition in die politische Partizipation der jüngeren Menschen unserer Gesellschaft, wenn sich der Kanton Bern an der Verbreitung von *easyvote* und somit an einem niederschweligen Zugang zur Politik beteiligen würde.